

Februar 2023

De BÖRNER

Mitteilungen / Wissenswertes / Aktuelles und Geschichten aus Langenhorn & der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

überparteilich – unabhängig



Fritz-Schumacher-Siedlung | 1920-2023

Langenhorner
Heimatblatt



LICHTBLICK

Genossenschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langehorn eG

Telefon: 520 37 78 – Fax: 520 42 26
Tangstedter Landstrasse 221a – 22417 Hamburg
Homepage: www.genossenschaft-fss-langehorn.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten des Vorstandes:

Jeden 3. Dienstag im Monat
in der Zeit von 18:00-19:30 Uhr

Notdienst Wasser und Sanitär:

Firma Erwin Meier, Tel. 520 24 92

Notdienst Elektrik:

Firma Sudermann, Tel. 0157 8205 0403



Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung
Langehorn e.V. seit 1920

Vorsitzende der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher- Siedlung Langehorn e.V.:

Angela Wagner

Tel.: +49 (0) 172 915 81 07

Vereinspostanschrift:

Hartmannsau 4, 22417 Hamburg

Homepage: www.gemeinschaft-fss.de

Kontakt:

Mitgliederbetreuung:

mitgliederbetreuung@gemeinschaft-fss.de

Konto: DE04 2005 0550 1313 1208 73

BIC: HASPDEHHXXX

Presseausschuss:

deboerner@gemeinschaft-fss.de

Tel. +49 (0) 172 915 81 07

INHALT

- Seite 2 • Kontakt Genossenschaft
• Kontakt Gemeinschaft
- Seite 3 • Börner Grüße
• Mitgliedsbeiträge
• Comic by Sarah Mado
- Seite 4 • Wir sind Börner und
das macht uns aus
• Was macht eigentlich
der Gartenausschuss
- Seite 5 • Frühlingserwachen im Diekmoor
- Seite 6 • Ratten missverstanden
und interessant
- Seite 7 • Ratten in Haus und Garten
- Seite 8 • Berichte aus der „Fritze“ und der
Gesamtschule am Heidberg
- Seite 9 • Buchempfehlungen
- Seite 10 • DRK bietet neue Kurse im DRK
Treffpunkt Langehorn an
- Seite 11 • Mein bunter Garten
• Monatsrezept
• Dies&Das aus Gemeinschaft
und Genossenschaft
- Seite 12 • Veranstaltungstipps
• Dat letzte Wort op platt

IMPRESSUM

De Börner
22417 Hamburg
Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-
Siedlung Langehorn e.V.
www.gemeinschaft-fss.de
Vereinspostanschrift:
Hartmannsau 4, 22417 Hamburg

Redaktion:

Presseausschuss der Gemeinschaft
der Fritz-Schumacher- Siedlung-
Langehorn e.V.

Leitung: Angela Wagner

Layout: Sven Nielsen

Erscheinungstermin:

Monatlich zum 15ten des Monats

Druckerei: wir-machen-druck.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Texte: Siehe Autoren

Fotos: siehe Fotoanmerkungen

Die mit Namen des Verfassers oder seinen
Initialien gekennzeichneten Beiträge geben
die Meinung des Autors, aber nicht unbeding-
t die Ansichten der Redaktion wieder.
Nachdruck **nur** mit ausdrücklicher
schriftlicher Genehmigung!

Redaktionsschluss für Anzeigen,
Leserbriefe und Beiträge:

Immer am 25.ten des Monats

Kontakt: deboerner@gemeinschaft-fss.de

Telefon: 0172 / 915 81 07

LIEBE BÖRNER UND FREUNDE,

im Winter sehen wir uns immer etwas weniger als in den übrigen Jahreszeiten, dafür genießen wir unser kuscheliges Zuhause im Warmen.

Kerzenlicht, Kaffee oder Tee mit Buch, warme Socken und Wolldecke sind uns dann etwas sympathischer.

Der Januar erscheint uns immer sehr lang mit seinen Rechnungen und Änderungen, die im neuen Jahr dauernd um die Ecke kommen.

Als Lichtblick empfinde ich da die Helferfeier. Wir starten das Jahr immer mit den Helfenden, die uns das ganze Jahr begleiten, unterstützen und die Gemeinschaft erst ermöglichen und so am Laufen halten.

Eine Veranstaltung, bei der unsere Helfenden im Mittelpunkt stehen! Manchmal lernen wir uns hier erst näher kennen und stellen immer wieder fest: Unsere Siedlung ist doch nicht so klein.

Zum Abschluss gehen wir zufrieden nach Hause und erinnern uns an gute Gespräche, nette Tänze und schöne Begegnungen.

Hier ist ganz besonders den Helfenden vom Festausschuss ein großes Dankeschön auszusprechen. Sie sorgen dafür, dass wir

uns alle wohlfühlen, bereiten alles vor und räumen hinter uns auf.

Wenn am nächsten Tag noch so mancher gemütlich zu Hause ist, machen sie schon wieder klar Schiff für uns im LaLi. Danke dafür!



Wir wollen eine gute Gemeinschaft sein und wir leben gerne in unserer schönen Siedlung!

Egal ob jung oder alt, hier sind wir uns alle einig! Das tut gut und stärkt das positive Miteinander.

Aber jetzt sind wir schon mitten im Februar gelandet und gehen mit schnellen Schritten auf den Frühling zu. Schnell kommt es uns vor, denn der Februar hat nicht viele Tage.

Überall wird aufgeräumt und der Garten langsam aus dem Winterschlaf geweckt. Wir freuen uns, wenn die Sonne wärmt und uns eine kleine Ahnung vom Frühling schickt. Sobald die Sonne scheint, sind wir wieder an der frischen Luft. Es ist einfach zu verlockend und es hält uns kaum drinnen.

Ganz mutige Gesellen haben auch den einen oder anderen Klönschnack am Zaun, wenn der auch noch etwas kurz ausfällt. Es ist noch zu kühl! Gleichzeitig sehen wir, wie die Vögel durch die kahlen

Büsche hüpfen. Sie zaubern uns mit ihren fröhlichen Hüpfern ein Lächeln ins Gesicht. Das Wetter scheint ihnen nichts anzuhaben und sie versprühen zwitschernd gute Laune. Wir vergessen kurz, dass es noch etwas dauert bis der Frühling kommt.

Aber er kommt!



-liche Grüße

ANGELA WAGNER (1.VORSITZENDE)
AUS EUREM VORSTAND

Mitgliedsbeiträge

Wir benötigen auch in diesem Jahr weiterhin dringend eure Mitgliedsbeiträge, am besten per Dauerauftrag.

Tätigt noch schnell Eure Überweisungen falls noch nicht geschehen.

Zur Erinnerung:

Jahresbeitrag: 12€

Im Verwendungszweck muss dringend bei dem Namen auch die Adresse vermerkt werden.

Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.
Hamburger Sparkasse

IBAN:

DE04 2005 0550 1313 1208 73

BIC: HASPDEHHXXX

Vielen Dank!

Gemeinsam aufgewachsen



BY SARAH MADO:



Schreibblock Adé



Wir sind Börner und das macht uns aus!



Foto: Madleine P.

Wir sind nicht nur eine Genossenschaft mit günstiger Miete und überragend großen Gärten.

Wir sind auch eine tolle Gemeinschaft und vor allem sind wir, ob seit Generationen, oder frisch dazu gezogen, vor allem sind wir Börner! Und was es ausmacht ein Börner zu sein, kann ich mit einer kleinen Geschichte erzählen: Von dem Tag an,

als wir anfangen das Häuschen zu renovieren, wurden wir von unseren Nachbarn herzlich aufgenommen und unterstützt. Uns fehlte etwas? Es wurde sofort geliehen. Schnell kam man ins Gespräch und man lernte sich kennen. Noch heute bin ich begeistert mit welcher Selbstverständlichkeit hier geteilt wird! Ein Nachbar machte mich auf einen Schaden an einer Rotbuche aufmerksam, die auf der Grundstücksgrenze stand. Da war ein massives Loch im Stamm. Schnell wurde eine Fällgenehmigung eingeholt und von der Behörde erteilt. Durch die Vollmacht der Genossenschaft konnte ich selber die Genehmigung einreichen.

Und wie kommt der Baum nun weg?

In dieser Gemeinschaft ganz einfach: Es wird geholfen! Brennholz gegen Arbeitseinsatz und es ging los: Jeder brachte Maschinen und Geräte mit. Sogar die



Foto: Madleine P.

Kinder packten mit an! Gut, dass einer der Männer schon viel Erfahrungen hatte, so wurden die Arbeiten abgesprochen und es ging los. Mein Nachbar mit Erfahrungen brachten einem Anderen die Fällkunst bei und dieser machte den Fällschnitt.

Alle waren eifrig am Sägen, Sortieren und Schleppen. Dann kam ein weiterer direkter Nachbar, sah die Aktion, zog sich um und packte er einfach mit an. Einfach so, weil er Lust hatte, Zeit hatte und helfen wollte.

Und genau DAS sind wir Börner: Wir helfen, wir teilen, wir unterstützen.

Jeder wie kann, jeder wie er mag und doch eine Bereicherung für einen einzelnen, für den Block oder für die Gemeinschaft!

Und das ist das Beste daran hier wohnen zu dürfen!!! *Madleine P.*

Was macht eigentlich der Gartenausschuss?

Unser Gartenausschuss ist auch schon fleißig am Pläne schmieden. Sie sind noch nicht draußen unterwegs, aber es gibt trotzdem genug zu tun.



Foto: Angie W.

Bald geht es wieder los und die ersten Gartenbegehungen werden schon für März geplant. Das Rosenbeet wird auch in diesem Jahr gepflegt und die Ideen werden ausgetauscht. Neugierig geworden? Es macht Spaß und in geselliger Runde geht gleich alles leichter von der Hand.

Schau doch einmal vorbei! Helfer sind immer willkommen.

Melde Dich gerne bei Madeleine unter: 0173-163 63 29

Oskar Sudermann



Elektroanlagen GmbH

Wilhelm-Stein-Weg 26
22339 Hamburg

Tel: 040 / 555 660 300
und 040 / 538 10 41
Fax: 040 / 538 61 58

Frühlingserwachen im Diekmoor



Foto: Christine B.

Winterschlaf im Diekmoor? Nicht mit uns! Die Initiative „Rettet das Diekmoor!“ und der Verein „Für ein grünes Hamburg e. V.“ haben die dunklen Abende damit verbracht, die von der Stadt veröffentlichten Gutachten für die geplante Bebauung des Diekmoors „auseinanderzuklamüsern“.

Was zum Vorschein kam, hatte es in sich: Zum einen stellte sich das Wassergutachten als mangelhaft heraus, weil es nur den „ist“-Zustand von Bornbach, Rückhaltebecken und Überschwemmungsszenarien analysiert. Was fehlt, ist die Situation nach einer möglichen geplanten Bebauung: Wenn durch 700 neue Wohnungen noch mehr versiegelt würde, wie würde sich die ohnehin stark belastete Wassersituation dann auf die Umgebung

auswirken? Mängel wurden auch am tierökologischen Gutachten festgestellt. Denn die Beprobungspunkte wurden zwar reichlich rund um Bornbach, Rückhaltebecken und westlich davon festgelegt. Das eigentlich zu bebauende Gebiet aber, die Kleingärten in den Vereinen Diekmoor II und Diekmoor I, wurde nicht berücksichtigt. Ein Schelm, der Böses dabei denkt ...



Foto: Angie W.

Vorsicht Kröten wandern!

Die massive Krötenwanderung, die im Frühjahr nun wieder vom U-Bahndamm her über den Weg 396 einsetzen wird, ist in dem vorläufigen Gutachten überhaupt nicht erwähnt – vielleicht, weil zufällig zu dieser Zeit kein Gutachter im Gelände war?

Wie dem auch sei: Die Erdkröten sind durch die Europäische Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH)

streng geschützt. Die Stadt darf diese Gebiete nicht gefährden. Darauf wird die Initiative pochen, und holt sich dafür auch juristische Schützenhilfe.

Auf die eklatanten Mängel hat der Verein jetzt in einem detaillierten Brief an den Leiter des Bezirksamtes und das dortige Bauamt hingewiesen – und die Presse eingebunden.

Es wird ein quirliges Jahr werden im Diekmoor. Denn als nächstes öffnet der Architektur Sommer Hamburg seine Tore, und das Diekmoor ist mit dabei und wird Alternativen zur Bebauung in den Ring werfen. Der Verein lädt zu Veranstaltungen am 14. und 28. Mai, 11. und 25. Juni sowie am 9. Juli. Die Termine können sich alle Interessierten im Stadtteil schon mal vormerken – wir werden Genaueres berichten, wenn das Programm in der ganzen Stadt verteilt wird ... und am langen Tag der Stadtnatur sind wir Mitte Juni mit einer Führung des Biologen Micha Dudek ebenfalls mit von der Partie. Diekmoor mischt sich ein! *Gabriele Wittmann*



Foto: Hilmar S.



Jan Baumann GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Telefon: 524 770 350

E-Mail: info@janbaumanngmbh.de

Oehleckerring 21
22419 Hamburg

www.janbaumanngmbh.de



Ratten: Missverstanden und interessant



Wie kommt es dazu, dass Ratten einen solch schlechten Ruf haben?

Erst im Mittelalter wanderten die Hausratten nach Europa ein, ihr Ursprung liegt in Indien und wurde wahrscheinlich über den Menschen nach Europa eingeschleppt... von wem auch sonst...

Ratten sind Allesfresser. Sie ernähren sich von Abfall und das Wichtigste, was der Mensch damals zum Überleben brauchte: Getreide. Damit hatten die Tiere ihren schlechten Ruf: Sie nahmen dem Menschen das Essen weg!

Und dann kam auch noch die Pest, die unmittelbar mit der Ratte verbunden wurde.

Doch sie übertrug gar nicht selbst die Krankheit, sondern der Rattenfloh. Die Pest gilt als nahezu ausgerottet und bricht in seltensten Fällen in Regionen der Erde aus.

Die Ratten können zwar bis zu 100 und mehr Krankheiten übertragen, dass gilt aber auch für andere Wildtiere! Schweinepest, Maul- und Klauenseuche und die Vogelgrippe, um ein paar Krankheiten zu nennen.

Weltweit gibt es 65 Ratten-Arten. In Deutschland leben nur zwei Ratten-Arten in freier Natur: Die Hausratte und die Wanderratte.

Die Hausratte ist mittlerweile selten geworden, da sie warme Orte oben im Hause auf dem Dachbo-

den bevorzugt. Die Wanderratte ist jedoch sehr verbreitet. Sie mag es dunkel, tief unten und sie bevorzugt Wasser – weshalb sie unsere Abwasserkanäle so liebt. Sie ernährt sich von dem, was wir in der Toilette herunterspülen...

Dann gibt es noch die zahme Farbbratze, die von der Wanderratte abstammt, aber nicht mehr zu den Wildtieren gehört. Sie werden als Haustier geschätzt, da Ratten unglaublich intelligente, soziale und zärtliche Wesen sind.

Ratten haben ein ausgezeichnetes Gedächtnis und haben die Fähigkeit komplexe Aufgaben zu lösen. Außerdem sind Ratten sehr sozial und pflegen enge Bindungen. Sie können sogar Trauer zeigen, bei Tot oder Trennung. Sie lieben es zu kuscheln und sind sehr zärtlich zueinander.

Und man mag es kaum glauben: Ratten sind saubere Tiere, die ihre Körperpflege ernst nehmen.

Da Ratten nachtaktiv und sehr scheu sind, sollte man sich keine Sorgen machen, wenn man in der Dunkelheit auf eine trifft.

Es gibt in unseren Gärten nun mal Ratten und sie gehören in das Ökosystem. Wenn man Ratten jedoch am Tage sieht, muss man handeln, da die Population aus dem Ruder gelaufen ist. Woran leider wieder nur ein Lebewesen auf

dem Planeten schuld ist: Wir Menschen!

Und natürlich möchte man keine wilden Ratten im Hause haben, aber auch da können wir vorbeugend handeln.

Man sollte die Ratte nicht immer so verteufeln, denn es liegt an uns, dass das Gleichgewicht bestehen bleibt!

Euer Herr Mente und Madeleine

Ratten in Haus & Garten

Leider passiert es ab und zu, dass das Gleichgewicht durcheinandergerät – auch in unserer schönen Siedlung!

Für alle eine fürchterliche Vorstellung: Hinweise entdecken, dass Ratten im Haus sind. Da bekommt man schon eine Gänsehaut, wenn man nur daran denkt!

Hinweise sind frische Kotspuren, Ammoniakgeruch, Fraßspuren oder ganz eindeutig: eine tote Ratte finden.

Doch wie kommen Ratten überhaupt ins Haus? Sowohl die Hausratte als auch die Wanderratte sind hervorragende Kletterer und kommen durch Türspalte, Risse und Fugen in unsere Räumlichkeiten. Die Wanderratte kann außerdem gut schwimmen, weshalb sie auch durch die Kanalisation ins Haus gelangen kann.



Ratten im Vogelhaus

1.

Kein Kompost oder Hühnerställe in der Nähe des Hauses aufstellen.

Auf dem Kompost dürfen keine Essenreste, wie Fleisch, Wurst, Käse oder Getreide. Um Rattenbefall zusätzlich vorzubeugen, sollte der Kompost öfter umgeschichtet werden, vor allem im Frühjahr und Schnellkomposter müssen von unten mit einem Gitter verschlossen sein.

Falsches Verhalten ist ebenfalls ein Faktor, das den Rattenbefall begünstigt.

Aber nicht nur im Garten kann vorgebeugt werden, auch am Haus, oder Geräteschuppen kann auf einiges geachtet werden: Licht- und Luftschächte sollten mit feinma-

2.

Kein Tierfutter offen im Garten lagern und Fallobst muss aufgesammelt werden.

Essensvorräte und Tierfutter müssen generell gut verschlossen gelagert werden und sollten regelmäßig kontrolliert werden.

3.

Hausmüll sollte nicht vor dem Haus gelagert werden. Am besten alles direkt in die Tonne werfen. Sollte diese voll sein, bitte die Säcke drinnen lagern und erst an dem Tag an die Straße stellen, wenn die Müllabfuhr kommt.

schigen Gittern verschlossen werden. Wand- und Deckendurchbrüche, durch Rohre und Kabelkanäle, müssen sauber abgedichtet werden. Wasserabläufe im Keller sollten mit Gitter gesichert sein. Außerdem sollte regelmäßig durch den Garten gegangen werden, um nach Löchern, Kot und Laufspuren Ausschau zu halten. Die wichtigste Regel: Lebensmittelreste und Müll haben nichts im Garten zu suchen!

4.

Speisereste dürfen nicht über die Toilette entsorgt werden. Dies ist enorm wichtig, denn viele Häuser in der Siedlung haben keine Rückstauklappen, da diese oftmals nicht eingebaut werden können.

Vögel zu füttern, bringt Leben in den Garten und unterstützt viele unserer Vogelarten.

Leider kann mit dem Füttern auch Ratten angelockt werden. Bei den Futterstellen für die Vögel nisten sich die Ratten ein und vermehren sich gut genährt, rasend schnell.

Aus diesen Gründen muss der Boden unter dem Vogelhäuschen sauber gehalten werden! Es gibt Ablenkbleche, die im unteren Bereich der Futterstellen angebracht werden können und zum Aufhängen gibt es Vogelfutterstellen mit Kuppeln, sodass die Ratte nicht von oben hineinklettern kann.

Die Vogelfutterstelle sollte regelmäßig gereinigt werden und möglichst offenstehen.

Und bitte: nicht nahe am Haus anbringen oder aufstellen!

Ratten sind meldepflichtig!

Sie können Krankheiten auf den Menschen übertragen.

Bei Sichtungen von mehr als einer Ratte ist die Genossenschaft zu informieren!

Moin, ich bin Joschy und viele kennen mich bereits. Seit März 2002 wohne ich in unserer Siedlung und bin hauptberuflich selbständiger Handwerker / Hausmeister. Ein zuverlässiger Mann für alle kleinen und größeren Fälle, wozu Euch die Zeit oder die Kraft fehlt. Meldet Euch gerne bei mir und ich mache



Euch ein Angebot für die Reparatur, Haus- und/oder Gartenpflege – was Euch so schon länger bedrückt und am Herzen liegt.

Einen zeitnahen Termin erhaltet Ihr unter der Handynummer: 0170/511 15 11 oder per E-Mail unter: andreas1909@hotmail.de. Ich freu mich auf die Anfragen.

AMBULANTER PFLEGEDIENST

Tel. 040 . 520 70 51

www.kursana.de/PD-Hamburg

Tangstedter Landstraße 234 a
22417 Hamburg-Nord



KURSANA

**Herzlich! Einzigartig! Etwas Neues...
Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!**



~ Wulff & Sohn Kolumbarium ~

Segeberger Chaussee 50 • 22850 Norderstedt
info@wulffundsohn.de • 040 - 529 61 73

Diskriminierung? Nicht mit uns!



Foto: Diana M.

Yara Sievers, Roserin Alagöz, Markus Slowinski und Wiktorija Sokolowska (v. l. n. r.)

Wie ist Schule heute und was bewegt die Jugend? Schulsprecher-teams repräsentieren die Wünsche der Schüler:innen. Interview-zusammenfassung von Diana Meerwaldt mit einigen Schülern aus dem Schulsprecherteam.

Welche Themen bewegen Euch zurzeit und an welchen Projekten arbeitet Ihr?

Rosi:
Schülersprecherin zu sein bedeutet für mich, als Zehntklässlerin eine besondere Verantwortung zu haben. Ich bin stolz auf meine Position und gebe mein Bestes, natürlich zusammen mit meinem Team.

Yara:
Ich finde es wichtig, Themen wie LGBTQ und Antidiskriminierung zu besprechen, damit jeder gleich-

berechtigt wird und niemand sich über andere lustig macht.

Wiktorija:
Unsere aktuellen Projekte sind „Stop the mobbing“: jede Klasse kann hier ihre Ideen einbringen und wir werden jedem zuhören. Und wir sammeln Spenden für die Hamburger Tafel.

Yara: Ich finde es echt wichtig, dass Leute, die nicht so viel haben, auch etwas von uns bekommen.

Markus:
Wir treffen uns regelmäßig mit Herrn Spinner und teilen die Aufgaben untereinander auf.

Unsere Zukunftsvisionen für die Schule: immer farbenfrohe Stimmung, Motivation für Bildung, keine Angst Themen anzusprechen.

Sportklasse auf Skireise

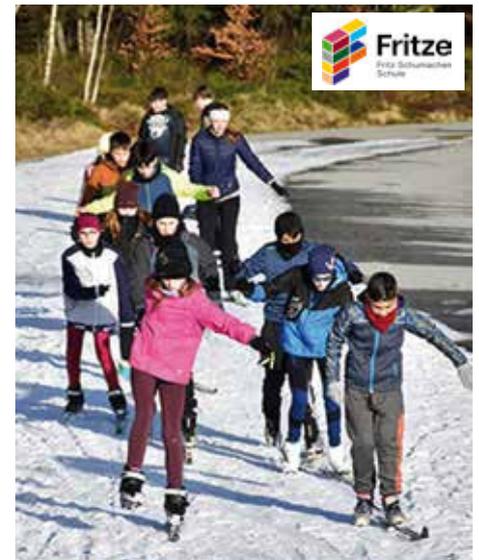


Foto: Tobias S.

Die Sportklasse aus Jahrgang 6 fuhr im Januar zum Skilanglauf nach Finsterau im Bayerischen Wald. Während die Kinder in den letzten Jahren von den Schneemassen überwältigt waren, gab es in diesem Jahr kaum Schnee.

Grund: es war der wärmste Januar seit 100 Jahren. Die ungewöhnliche Schneesituation nutzten wir, um gemeinsam Auswirkungen des Klimawandels zu besprechen. Statt Skitouren haben wir an den ersten Tagen Wanderungen bis zu 12 Kilometern am Tag durch die Berge unternommen. Eine Wanderung führte über die grüne Grenze nach Tschechien und eine zweite bei strahlendem Sonnenstein hinauf zum Siebensteinkopf. Ganz auf Skilanglauf brauchten wir am Ende doch nicht verzichten: Die letzten Reste Kunstschnee im Skistadion auf einer immerhin 100 Meter langen Loipe nutzen wir, um erste Schneerfahrern zu sammeln. Alle Schülerinnen und Schüler hatten eine Menge Spaß und genossen die Natur des Bayerischen Walds.

Tobias Schade (Sportlehrer)

Der Presseausschuss sucht Verstärkung:

Wir suchen Mitstreiter für den Presseausschuss. Hast du Lust Texte zu verfassen und den Börner mitzugestalten? Bitte melde Dich unter deboerner@gemeinschaft-fss.de oder **0172-9158107**

- Dachrinnen-Reinigung
- Fassadenreinigung (Malerarbeiten)
- Dachreinigung und -beschichtung
- Schornsteinverkleidung
- Flachdach-Abdichtung

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung

Tel.: 040/333 73 630 • 22769 Hamburg

Ewald Arenz · Die Liebe an miesen Tagen



Ein nicht geplanter Kniefall führt Clara und Elias zueinander. Clara ist Ende Vierzig, seit vielen Jahren Witwe und gelangweilt von kleinen

Affären. Ihren Job als Fotografin bei einer Zei-

tung hat sie gerade verloren und sie ist dauernd auf der Suche nach ihrer dementen Mutter.

Elias dagegen ist Ende Dreißig, steht jeden Abend als Schauspieler auf der Bühne, hat eine 18-jähri-

ge Tochter und hängt seit 2 Jahren in einer Beziehung mit Vera fest. Vom ersten Moment an besteht zwischen Clara und Elias eine besondere Verbundenheit, die alles sehr einfach macht. Es fühlt sich für beide richtig an, alles passt zusammen. Doch nach der anfänglichen Unbekümmertheit und Leichtigkeit bringt ein bevorstehender Job- und Ortswechsel die Zweisamkeit ins Wanken; die miesen Tage beginnen, in denen alles in Frage gestellt wird, Kompromisse nicht passen, Missverständnisse entstehen und möglicherweise zu bereuende Entscheidungen getroffen werden. Das Blatt wendet

sich. Und dann geschieht noch etwas vollkommen Unerwartetes, das an Clara und Elias reißt...

Die Geschichte liest sich sehr leicht und spielt sich absolut nah an der Realität ab. Sie erzählt von dem Bedürfnis und Wunsch nach der großen Liebe im Leben, unabhängig von Alter und Lebenserfahrung, vom Ankommen-wollen in der richtigen Verbindung – ein Kitschroman ist dieses Buch allerdings keinesfalls!!! Ewald Arenz ist wie immer sehr lesenswert - ganz klar und ohne Schnörkel!

379 Seiten, DuMont Verlag,
24,00 Euro

Empfohlen von Lydia Hernandes



Margit Auer · Die Schule der magischen Tiere (ab 8 Jahren)

... kennen schon viele Kinder. Das „Internat der bösen Tiere“ könnte auch so ein Renner werden. Gina Mayer hat mit dieser Reihe im Jahr 2020 begonnen. Und nun gibt es schon den 6. Band!!!

Mit dieser Reihe hat Gina Mayer wieder mal eine spannende Buch-Reihe herausgebracht. Mit „Der magische Blumenladen“ und „Das Hotel der verzauberten Träume“ hatte sie schon für die Zielgruppe ab 8 Jahren wunderbar magische Momente gesorgt.

Und nun gibt es das zauberhaft-magische Lesevergnügen für Kinder ab 10 Jahren.

Worum geht es im

„Internat der bösen Tiere“?

Erbaut auf sechs Inseln im tosenden Meer liegt die gefährlichste Schule der Welt: das Internat der

bösen Tiere. Nur die besten ihrer Art werden hier aufgenommen: königliche Leoparden, hochintelligente Vögel und besondere Kinder.

Noël soll von der Schule fliegen. Sein Leben ist eine einzige Katastrophe. Aber die Zukunft scheint ein einziges Abenteuer zu werden, denn er landet im Internat der sagenhaften bösen Tiere ...

Und hier muss er sich behaupten, kämpfen und lernen zu überleben.

Alles könnte perfekt sein, wenn es nicht gefährliche Gegner gäbe.

Band 1, Die Prüfung, 276 Seiten

Band 2, Die Falle, 288 Seiten

Band 3, Die Reise, 288 Seiten

Band 4, Der Verrat, 273 Seiten

Band 5, Die Schamanin, 288 Seiten

Band 6, Die Entscheidung, 320 Seiten

Jeweils Euro 15,99

Alle Bände auch als MP3-CD erhältlich. (Band 1-5 für Euro 15,00 und Band 6 für Euro 16,00)



Neuer Tai Chi-Kurs beim DRK Kreisverband Hamburg-Nordost in Langenhorn

Hamburg, 13.01.2023

Am **16.02.2023** startet der DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e. V. mit zwei neuen **Tai Chi-Kursen in Langenhorn**.

Tai Chi Chuan sind traditionelle chinesische Übungen, die auf der Philosophie des Tao, dem Yin und Yang beruhen.

Geübt werden fließende, harmonische Bewegungen, die langsam durchgeführt werden, dadurch die Vitalkraft positiv beeinflussen und zu mehr innerer Ruhe und Ausgeglichenheit führen.

Diese Kurse richten sich an Teilnehmende aller Altersstufen. Für die Teilnahme am Fortgeschrittenenkurs muss man die 24er Pekingform bereits beherrschen.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Weitere **Informationen und Anmeldung** zu diesem Kurs erhalten Sie jeweils **Dienstag (10-12 Uhr), Mittwoch (14-15 Uhr) und Donnerstag (10-12 Uhr und 14-15 Uhr)** bei Andrea Puls unter Telefon **040 / 29 80 39 50** oder unter **info@drk-hamburg-nordost.de**.

Was: Tai Chi

Wann: Do. 17:15-18:15 Uhr (Anfänger)

Do. 18:30-19:30 Uhr (Fortgeschrittene)

Kurstermine: 10

Kostenbeitrag: € 59,00

Adresse: DRK Treffpunkt Langenhorn, Langenhorn Markt 11, 22415 Hamburg

Senior:innengymnastik – neuer Kursstart beim DRK Kreisverband Hamburg-Nordost in Langenhorn

Hamburg, 11.01.2023

Am **09.02.2023** startet der DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e. V. den Senior:innengymnastikkurs am Donnerstagvormittag wieder neu!

In den Kursen geht es nicht um Leistung, sondern um Spaß und den Erhalt der körperlichen und geistigen Beweglichkeit.

Jede Person wird nach seinen/ihren Möglichkeiten gefördert und gefordert.

Mit schwungvoller Musik und guter Laune bietet dieser Kurs den Teilnehmer:innen eine Ganzkörper-Sitzgymnastik in persönlicher Atmosphäre.

Machen Sie mit, es sind noch Plätze frei!

Weitere **Informationen und Anmeldung** zu diesem Kurs erhalten Sie jeweils **Dienstag (10-12 Uhr), Mittwoch (14-15 Uhr) und Donnerstag (10-12 Uhr und 14-15 Uhr)** bei Andrea Puls unter Telefon **040 / 29 80 39 50** oder unter **info@drk-hamburg-nordost.de**.

Was: Seniorengymnastik

Wann: Do. 10:00-10:45 Uhr

Kurstermine: 8

Kostenbeitrag: € 28,00

Adresse: DRK Treffpunkt Langenhorn, Langenhorn Markt 11, 22415 Hamburg

Weitere Kursangebote unter www.drk-hamburg-nordost.de



**Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
– mit unserem
Hausnotruf**

**Wir beraten
Sie gern:
Tel. 040/47 06 56**



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nordost.de
info@drk-hamburg-nordost.de

Foto: Turnstall GmbH



Moin liebe Boerner, Farbe braucht der Garten!



Vielleicht den 20 bis 40 cm hohen und ca. 60 cm breiten Strauch im vorderen Beetrand mit Purpur bis rot im Farbverlauf blühenden Frühlings Nieswurz (*Helleborus x orientalis*)? Einen wintergrünen und von Februar bis April blühenden Strauch mit gelben Staubgefäßen in der Mitte der Blüte. Er macht sich auch als Schnittpflan-

ze in der Vase oder Gesteck sehr hübsch. Gerade in unserer grauen, manchmal leicht schneebedeckten Zeit sind solche Blüten sehr hübsch und aufbauend.

Nach der Blüte kann man die verblühten Köpfe abschneiden, um eine Ausbreitung im Garten zu vermeiden. Mehr Pflege braucht dieser mit halbschattigen bis sonnigen, leicht feuchten Standort zufriedene Strauch, nicht. Alle Teile sind leicht giftig (wie so viele unsere Schätze im Garten: Fingerhut, Eisenhut, Efeu etc.)

Pflanzennachbarn sind z. B. blaues Leberblümchen, zartduftende cremefarbene Christrosen oder gelber Lerchensporn.

Einen guten Start in den Frühlingsgarten wünscht Euch *Andrea B.*

Selbsthilfe Gruppe für Menschen mit einer rheumatischen Erkrankung

Viele Erwachsene Menschen haben Rheuma und auch Jugendliche und Kinder können erkranken.

Es ist eine große Belastung mit Schmerzen, evtl. Bewegungseinschränkungen und Medikamenten ein „normales“ Leben mit Arbeit/Schule, Familie, Freunden, zu leben.

Ein Austausch mit anderen Betroffenen tut gut, Ideen und Erfahrungen wurden schon ausprobiert und können den Alltag erleichtern. Wir berichten uns von verschiedenen Therapien, Arztbesuchen und auch wie wir das Arbeitsleben meistern. Und wir sammeln Tipps und Momente, die uns stärken und wo wir uns gut bei erholen, die uns Spaß machen.

Die Rheuma-Liga Hamburg hat viele Informationen zu den verschiedenen Erkrankungen aus dem Rheumabereich. Es gibt



Vorträge und Kongresse zu den Krankheitsbildern oder zu Rechtlichen Fragen, Funktionstraining im Wasser oder ohne und in ganz Hamburg verteilt Treffen z. B. für Fibromyalgie -, Vaskulitis -, Lupus -, Junge Rheumaerkrankte.

www.rheuma-liga-hamburg.de/

Eine Gruppe trifft sich hier in Langenhorn und freut sich über weitere Menschen, die mit ihrem Rheuma nicht allein sein möchten. Jeden letzten Mittwoch im Monat von 18:00 bis 19:30 Uhr dürfen wir einen Raum im Gemeindehaus der Ansgar Kirche nutzen.

Wer Interesse hat, meldet sich bei *Nicole Fenske*, Tel.: 760 80 674 oder per E-Mail: nicofe@t-online.de

Die Genossenschaft informiert

„Die Hamburger Stadtreinigung bittet, darauf zu achten, dass die Müllgefäße auf den Standplätzen seitlich oder mit dem Griff zum Weg aufgestellt werden, um den Müllwerkern den Zugriff sowie dadurch auch die körperliche Belastung zu erleichtern und somit den arbeitschutzrechtlichen Vorgaben bzgl. des Abtransportes zu entsprechen.“

Helfende Hände für den De Börner gesucht

Wir brauchen dringend Verteilerinnen für unser Magazin ab Januar 2023 für folgende Straßen:

Schwenweg, Sonnenwende
Sonnenlinie, Herzmoor

Bitte melden unter:

deboerner@gemeinschaft-fss.de
oder 0172-9158107

Aktuelles zum Vormerken Februar – April 2023

26.03.2023 Frühjahrsmarkt

22.04.2023 Rosenbeet-Pflege
Immenhöfen

Leider fällt das Theaterstück der Börner Speledeel im April aus

Fisch in Öl garen

Am Besten feste Fische wie z. B. Lachs, Wolfsbarsch, Kabeljau, Garnelen oder Muscheln verwenden.

Reichlich Öl in eine Auflaufform geben und nach Geschmack mit Lorbeer, Salz, Pfefferkörner, Senfsaat, Chili, Knoblauch und

Rosmarin würzen. Das Öl auf ca. 50 – 60 °C.

erwärmen und die Kräuter ca. 10 Minuten ziehen lassen. Danach den Fisch für ca. 8 – 12 Minuten hinzugeben und ziehen lassen, aber nicht braten.

Die Kerntemperatur sollte ca. 60°C betragen.

Guten Appetit wünscht *Andrea K.*



Fotos: *Andrea K.*

PARTNER NACH MAß

Eine Komödie von
Sabine Nehmzow



MUSIK Dirk Mehnert

TERMINE IM LALI:

Sa. 1.4.23, So. 2.4.23 19:30 Uhr

Sa. 6.5.23, So. 7.5.23, 19:30 Uhr.

Kartenpreis für alle Börner: 12 € (statt 18 €)

Der Preis kann im Kartenshop auf der Homepage ausgewählt werden.

Auch telefonische Bestellungen sind möglich unter

Tel.: 0176 444 200 91

VERAN- STAL- TUNGS- HINWEISE



Dat lesde wöör op Platt

Moin leeve Börner, in Februar geiht dat bold wedder los, dat wedder mehr Farv in uns Leeven kümmt. Nich blots de vergneute knallbunte Faschingstied steiht an, sünnern ok uns Goorns warrd wedder bunt. De ersten Krokusse sünd jo al in Januar to sehn, aver nu, wo dat bold vun Winter in't Fröhjahr wesselt, dor heff ik jümmers dat Gefuehl, dat de Goorns binah explodeern wullt. Överall sünd Blomen to sehn, de güstern schienbor noch nich dor west sünd.

De Booms un de Büsche driggt de ersten grönen Knospen, dat Gras warrd wedder scheun frisch, as to'n Rinbieten, un de Sünn ward nu jedeen Dag warmer. De ersten

Togvagels sünd al langen trüch kehrt, de anners folgt nu na un na. Dor kloppt dat Hart vun uns Goorners wedder höger, kunnt wi uns doch ennlük wedder an uns gröne Siedlung erfreuen. Kiek Di dat man sülvst an, un hol Di villicht mol Ideen, wenn Du dörch de Wirtschaftsweg spazeerst. Hier sünd bannig veele lütte Oasen to entdecken! De een mag dat mehr bunt un hett veele Blomen in de Goorn, de anner finnt dat beter, wenn de Obstbooms bleuht. Un de naaste wull dat lever grön un natürlich hebben. Jedeen so as een dat mag, man eens hebbt wi Börner all gemeensom: wi all freit uns, dat wi dat grote Glück hebbt, un in so een

gröne Siedlung wahren dröff! Un nich blots de Goorns mookt uns dat Börner-Leven bunter sünnern ok uns gode Siedlungsgemeenschap. Wo giff dat denn noch so wat, dat man nich blots de naasten Naver kennt sünnern ok den vun dat Huus op de anner Siet?! Dat mookt uns Siedlungsleven doch ut! De een is för den annern dor, wenn de mol Hölp bruukt. Un dat is Gold wert in düsse Tied, wo de Minschen jümmers mehr un mehr to'n Egoismus hen tendiert. Villicht fullt Di jo ok wat in, wo Du dat Leven vun Dien Naver or jichensween Annern een lütt beten bunter moken kunnt. Een bunten Start in de Goorn-Saison wünscht *Dien Plattsnacker*